

Abstract

Einer verbalen Kommunikation liegen gewisse Sprachkenntnisse zugrunde, vor allem in der interkulturellen Kommunikation. Missverständnisse können durch die Fehlselektion eines situativen geeigneten Ausdrucks ausgelöst werden, hingegen kann eine effiziente Kommunikation durch die richtige Anwendung eines Ausdrucks erzielt werden.

Kulturspezifische Ausdrücke sind die sogenannten *Hortwords* in der interkulturellen Kommunikation. Ihre Bedeutungen lassen sich schwer in eine andere Sprache übertragen und ebenfalls schwer im Unterricht erlernen, da es in anderen Kulturen diese Konzepte nicht gibt. Das Erwerben und die korrekte Anwendung der kulturspezifischen Ausdrücke können mithilfe der Beschreibung bzw. Abstrahierung der semantischen Merkmale des jeweiligen Ausdrucks und durch die intensive Beschäftigung mit den abstrahierten semantischen Merkmalen im Unterricht erreicht werden. Denn beim Sprachverarbeitungsprozess haben die semantischen Merkmale eines Ausdruckes den Vorzug, d.h. sie fungieren dort als Indikator und mit denen wird ein Ausdruck beim Sprachverstehen und der -produktion im mentalen Lexikon identifiziert.

In der meiner Arbeit werden die semantischen Merkmale der höflichkeits- und gesichtsbezogenen Ausdrücke im Chinesischen im chinesisch-kulturellen Kontext erarbeitet und ihre Übersetzungen ins Deutsche in den vorhandenen Chinesisch-Deutschen Wörterbüchern diskutiert.

Schlagnworte: interkulturelle Kommunikation, kulturspezifische Ausdrücke, Fremdsprachenerwerb, Chinesisch als Fremdsprache, Semantik, Höflichkeits- und Gesichtskonzept und Übersetzung.

Literatur:

- Auernheimer, Georg (Hrsg.) (2010): Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität. Wiesbaden: VS Verlag.
- Auernheimer, Georg (2007): Interkulturelle Kommunikation, vierdimensional betrachtet. <http://www.niederoesterreich-sozialarbeit.at/index> [Dateien/Artikel%20Auernheimer.pdf](#)
- Börner, Wolfgang & Vogel, Klaus (1997): Mentales Lexikon und Lernersprache. In: Börner, Wolfgang & Vogel, Klaus (Hrsg.) (1997a) S. 1–18.
- Börner, Wolfgang & Vogel, Klaus (Hrsg.) (1997a): Kognitive Linguistik und Fremdsprachenerwerben, 2. Aufl.. Tübingen: Narr Verlag.
- Brown, Penelope & Levinson, Stephen C. (2009): Politeness. *Some universals in language usage*. Cambridge: University Press.
- Chen, Guo Ming (Hrsg.) (2004): 中華傳播理論與原則(zhōnghuá chuánbō lǐlùn yu yuánzé): Theorie und Prinzip der chinesischen Massenkommunikation. Taipei: Wunan.
- Grewendorf, Günther & Hamm, Fritz & Sternefeld, Wolfgang (1996): Sprachliches Wissen. Eine Einführung in moderne Theorien der grammatischen Beschreibung. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Goddard, Cliff & Wierzbicka, Anna (2007): *Semantic primes and cultural Scripts in language Learning and intercultural communication*. In: Sharifian, Farzad & Palmer, Gary B. (eds.) 105–124.
- Helfrich, Hede (2003a): Kognition im Kulturvergleich. In: Thomas, Alexander (Hrsg.) S. 245–279.